

Katholischer Religionsunterricht in der Oberstufe

Was ist der Mensch (Jgst 11/1)

*B. LÜDECKE,
FACHLEITERIN
KATHOLISCHE
RELIGION*

Gliederung:

1. Entwicklungspsychologische und (religions-) soziologische Grundlagen
2. Der Lehrplan katholische Religionslehre für die MSS
3. Unterrichtseinheiten in 11/1 Was ist der Mensch?
4. Materialien

Entwicklungspsychologie: Adoleszenz/ Jugendalter

- In einer pluralistischen Welt mit mannigfaltigen Angeboten und Anforderungen an Jugendliche fällt es immer schwerer allgemeine Charakteristika für die „Phase“ der mittleren bzw. beginnenden späten Adoleszenz festzustellen!
- Kennzeichen: Streben nach Freiheit, verbunden mit zunehmendem Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.
- Fähigkeiten: komplexe Erscheinungen auf Allgemeinbegriffe bringen, erfassen fein differenzierter Strukturen, systemspezifische und systembildende Elemente erfassen und handelnd mit ihnen umgehen, Strukturen auf wechselnden Bezugsebenen rekonstruieren, Systeme bilden und Systeme auf ihre Stimmigkeit beurteilen.
- Thema: Weltsicht erlangen, nach dem Sinn des Lebens fragen .
(vgl. Erdmann, S. 30f)

Handlungsorientierte Entwicklungspsychologie

Interne Voraussetzungen und der kulturelle Kontext prägen Entwicklung

Heranwachsende bewältigen in systemischer Verflochtenheit mit Bezugspersonen in einem Prozess aktiver Auseinandersetzung intern und extern konstituierte Entwicklungsanforderungen

(s. Fend, Entwicklungspsychologie des Jugendalters S. 221)

Entwicklungsaufgaben der Adoleszenz

- § Verarbeitung der biologischen Entwicklung
- § Reorganisation der sozialen Beziehungen und Aufbau neuer Beziehungsformen
- § Umgang mit schulischen Leistungsanforderungen und Erarbeitung einer Berufsperspektive
- § Auseinandersetzung mit der Welt und Aufbau von kulturellen Orientierungen
- § Entwicklung einer neuen Beziehung zu sich selbst, Entwicklung einer neuen Identität

(s. Fend, Entwicklungspsychologie des Jugendalters S. 221)

Die religiöse Entwicklung des Menschen

1.

Vier „Lebensalter“:

Frühe Kindheit (Grundvertrauen)

Kindergartenalter (Gewissensbildung)

Jugendalter (Identitätsbildung)

Hohes Alter (Frage nach dem Lebensganzen)

Die religiöse Entwicklung des Menschen

2. s.a. Stufentheorien religiöser Entwicklung (F. Oser, J. W. Fowler):

5-6 Stufen der religiösen Entwicklung (vgl. entwicklungspsychologische Modelle von J. Piaget, E. H. Erikson etc.)

Entwicklung ist zielgerichtet

Entwicklung hängt mit Weltbildern und mit sich veränderndem Symbolverständnis zusammen

Auswirkungen auch auf Gleichnisverständnis, Gottesbilder, Elementarisierungsansatz

Stufen werden nicht alle von jedem Menschen durchlaufen

Soziokulturelle Rahmenbedingungen (vgl.

Reil, S.100 ff)

Auf dem Weg zu Identität und Individualisierung
(das Ich im Vergleich mit den anderen; die
Unabhängigkeit des Ichs von der Gruppe)

Die Bedeutung von Fernsehen und Computer als
prägende Momente der Alltagswelt, der Wandel
der Familie (= auch veränderte Wertorientierung),
Trends heutiger Jugendwelten (größere
Bedeutung der Schule, Jugendalter nicht mehr
„Durchgangsphase“, stärkere Bedeutung der
Sexualität, mehr Unsicherheit durch mehr
Freiheit...)

Religiöse Entwicklung in der Sekundarstufe II (vgl. Reil S. 121)

- Entstehung eines „exekutiven Ichs“:
 - Autoritäten treten zurück
 - Selbstverantwortlichkeit
 - Kritische Distanz zu bisher selbstverständlich hingenommenen Wertvorstellungen
 - Fähigkeit Bedeutung von Symbolen von den symbolischen Medien zu lösen und sie in Begriffen auszudrücken
 - Einsicht in die Komplexität der Wirklichkeit und die damit verbundene Notwendigkeit Kompromisse einzugehen
 - Interesse für soziales und politische Engagement

Die Religiösität heutiger Jugendlicher (s.

Jugendstudien)

- Wachsende Distanz zur und Skepsis gegen über der Kirche – aber: Interesse an „Amtshandlungen“ und sozialem Engagement der Kirche
- Festhalten (überwiegend) am Gottesbegriff - aber: sehr unterschiedliche Gottesbilder (Christusglaube spielt kaum noch eine Rolle)
- Orientierung v. a. an säkularen Werten (Frieden, Freiheit...)
- Religion im Sinne von P. Tillich: Alles, was den Menschen unbedingt angeht (= unsichtbare Religion)

Der Lehrplan Katholische Religionslehre für die
Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasialen Oberstufe (MSS)
aus dem Jahr 2000

Weiterentwicklung des Lehrplans von 1983
u.a. wegen der Veränderungen der
„curricularen Bezugsgrößen“ (=
Veränderungen in der Gesellschaft bei den
SchülerInnen und LehrerInnen,
wissenschaftlichen Veränderungen)

Der Lehrplan Katholische Religionslehre für die
Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasialen Oberstufe (MSS)
aus dem Jahr 2000

Ziele und Aufgaben auf der Grundlage des
Synodenbeschlusses von 1974:

Orientierungshilfe

Hermeneutische Kompetenz

Entscheidungsfähigkeit und Toleranz

Motivation und Handlungsfähigkeit (vgl. LP S.17/18)

Der Lehrplan Katholische Religionslehre für die Jahrgangsstufen
11-13 der gymnasialen Oberstufe (MSS) aus dem Jahr 2000

Strukturprinzipien des Lehrplans I

Didaktische Prinzipien (anthropologisch-
christologisch, gesellschaftlich-
ekklesiologisch, dialogisch-diskursiv)

Der Lehrplan Katholische Religionslehre für die Jahrgangsstufen
11-13 der gymnasialen Oberstufe (MSS) aus dem Jahr 2000

Strukturprinzipien des Lehrplan II

Didaktisch methodische Perspektiven
(biographisch-lebensweltlich, christliches
Verständnis, Perspektive der Religionen der
Welt, weltanschauliche und wissenschaftliche
Perspektiven)

Der Lehrplan Katholische Religionslehre für die Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasialen Oberstufe (MSS) aus dem Jahr 2000

- Besonderheiten des Faches Katholische Religionslehre als fächerverbindendes Unterrichtsfach
- Besondere Methoden und Medien im RU des MSS

Der Lehrplan Katholische Religionslehre für die Jahrgangsstufen
11-13 der gymnasialen Oberstufe (MSS) aus dem Jahr 2000

Aufbau: Einzelthemen (und Bausteine /je nach
Jgst.) mit verbindlichen Intentionen und zu
auszuwählenden Einzelthemen (ein oder zwei
je nach Jgst.)

Der Lehrplan Katholische Religionslehre für die Jahrgangsstufen
11-13 der gymnasialen Oberstufe (MSS) aus dem Jahr 2000

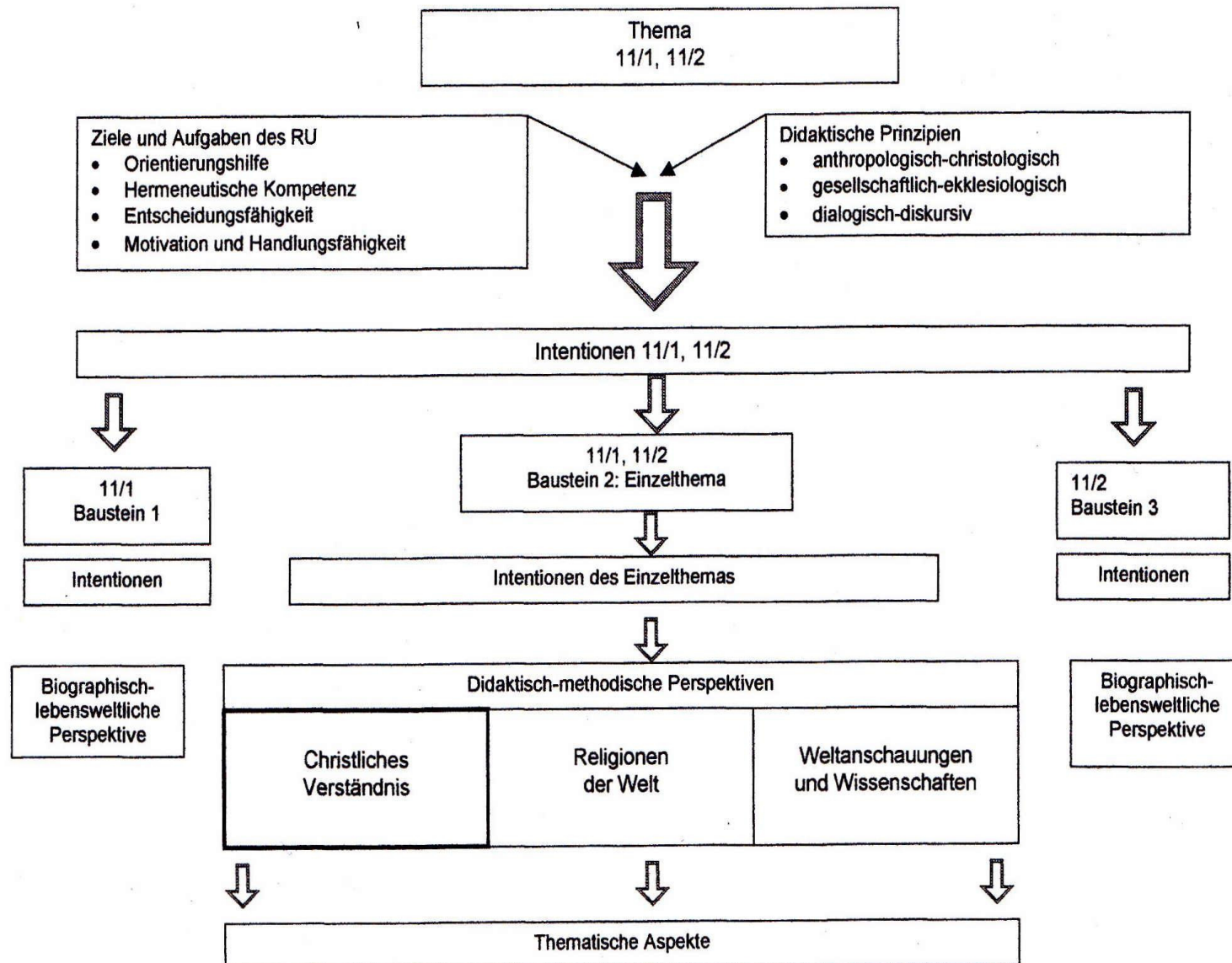
Das jeweilige Halbjahresthema wird
anthropologisch, theologisch und
religionsdidaktisch begründet.

Der Lehrplan Katholische Religionslehre für die Jahrgangsstufen
11-13 der gymnasialen Oberstufe (MSS) aus dem Jahr 2000

Fachkonferenzen haben die Aufgabe inhaltl.
Vereinbarungen (z. B. Für
fächerübergreifendes Lernen),
Leistungsfeststellungen und Prüfungen und im
Hinblick auf die Mitgestaltung des Schullebens
zu treffen.

Der LP für die Jahrgangsstufe 11

Stukturschema für die Halbjahre 11/1 und 11/2



Die Halbjahresplanung

Die Jahrgangstufe 11:

Bausteine und Einzelthema

Zwischen verpflichtenden Intentionen und
thematischen Auswahl Schwerpunkten

3 Bausteine

Baustein 1 und 3 verpflichtend (biographisch-
lebensweltliche Perspektive)

ein Einzelthema aus Baustein 2

Literatur

- Bucher, A. A., Entwicklung und Identität, in : Bitter, G., u.a., Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe. München 2006, S.188-198.
- <http://www.erzbistum-koeln.de/schule-hochschule/religionspaedagogik/impulse/>
- Erdmann, P., Entwicklungsstufen, in: Bosold, I., Kliemann, P., „Ach, Sie unterrichten Religion?“, Stuttgart 2003, S. 25-32.
- Fend, H., Entwicklungspsychologie des Jugendalters, Wiesbaden 2005.
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland Pfalz, Lehrplan Katholische Religionslehre, Worms 2000.
- Reil. E., Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht, in: Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 2002, S. 100-128.